

Dreißigster Sonntag.

Mama hat nun schon mehreremal Gemüse von uns gekauft, zuerst im Frühjahr Spinat und Salat, dann Schoten, Rüben, Kohlrabi und gestern auch Bohnen. Wir messen oder zählen es dann selbst Frau Hermann zu; Otto ist hierbei immer sehr genau, und sage ich: „Otto, gib ein bißchen reichlich!“ so erwidert er gewöhnlich: „Ja, wenn wir keinen Sohn hätten!“ Der kostet uns ein ganzes Stück Geld, jetzt müssen schon wieder seine Stiefel vorgeschuht werden, denn am Freitag sahen wir mit Schrecken, daß das Oberleder einen großen Riß hat, auch die Sohlen sind nicht mehr ganz. Als wir auf ihn schalten, daß er seine Sachen nicht besser in acht nimmt, rief Tante uns zu sich und fragte: „Sagt einmal, meine Herren Nissen, halten denn eure Schuhe ewig? Und dabei habt ihr lange nicht so viel zu laufen, wie Christian das thun muß.“